

• • • • • Allgemeine Verlagsgesellschaft m. b. H., München. • • • • •

Noch in diesem Monat erscheint in unserem Verlage und gelangt zur Versendung:

② **Das Jubeljahr 1500**
in der Augsburger Kunst.

Eine Jubiläumsgabe für das deutsche Volk

von

Dr. J. E. Weis-Liebersdorf.

Erster Teil.

VIII und 108 Seiten Gross-8^o. mit 57 Abbildungen. — Preis elegant broschiert 5 M. ord., 3 M. 75 Pf. netto,
3 M. 50 Pf. bar, Frei-Exemplare 11/10.

INHALT:

- I. Das Jubeljahr 1500 und die goldene Pforte.
- II. Augsburg um 1500, das Katharinenkloster und die Basilikenbilder.
- III. Hans Holbein der Aeltere (1473—1524); die Entwicklung seiner Kunst; das Basilikabild Santa Maria Maggiore.
- IV. Die Paulusbasilika (1504); das Ideal des Schönen und das Problem des Hässlichen bei Holbein dem Aelteren.



Jetzt, da der heilige Vater die Gnade des Jubiläums-Ablasses auf den ganzen Erdkreis ausgedehnt hat und die ganze katholische Christenheit von den Romfahrtsgedanken des vergangenen Jahres und den Jubiläumsgedanken des laufenden Jahres erfüllt ist, darf eine Schrift, wie die vorliegende, ganz besondere Beachtung beanspruchen.

Beim Herannahen des Jubiläumsjahres 1500 gab das Katharinenkloster in Augsburg in Würdigung seiner vom Papst ihm verliehenen religiösen Gnadenvorzüge zur Jubiläumszeit den Meistern **Hans Holbein dem Aelteren**, **Hans Burgkmair** und **L(eo) F(ras)** sechs grosse Gemälde in Auftrag, die die sieben Hauptkirchen Roms nebst Szenen aus den Leiden des Herrn und aus dem Leben der Heiligen darstellen sollten.

Diese „Basilikenbilder“, Hauptwerke der schwäbischen Schule, jetzt in der kgl. Galerie zu Augsburg, sind als **künstlerische Verherrlichung der Romwallfahrt und Jubiläumsgnade** ebenso hochbedeutsam, wie sie **kunstgeschichtlich** von grösstem Interesse deshalb sind, weil sie im Lebenswerk Holbeins und Burgkmairs den Abschluss und Höhepunkt altdeutscher Schaffensperiode und den Beginn des allseitigen Einflusses der Renaissance in deutschen Landen bilden. Da zudem der Gemäldezyklus **als Ganzes** bisher weder veröffentlicht, noch jemals in der Geschichte der christlichen Kunst und Kultur **eingehend** gewürdigt worden ist, so bedarf die Publizierung dieses köstlichen Vermächtnisses der christlichen Kunst des scheidenden Mittelalters in Verbindung mit einer zusammenfassenden Darstellung seines religiösen und künstlerischen Ideengehaltes keiner Rechtfertigung.

Wort und Bild wirken zusammen, um den Eindruck des römischen Jubeljahres 1500, den Sinn des Volkes für werkbätiges Christentum, die Wertschätzung der Pilgerfahrten nach dem fernen Rom zu vergegenwärtigen und auch in uns wieder zu erwecken.

Daher wird dieses vornehm ausgestattete, reich und vortrefflich illustrierte Buch nicht nur alle Kunst- und Kulturhistoriker jeder Konfession, alle Archäologen, Künstler, Kunst- und Bücherfreunde im höchsten Masse interessieren, nicht nur alle Bibliotheken an Universitäten, Gymnasien, Instituten und Klöstern werden es kaufen, sondern es kommt dafür der grösste Teil des allgemeinen Lesepublikums und

insbesondere der Klerus

in Betracht, da die Geistlichen in diesem Jahre sämtlich auch über das Jubeljahr zu predigen haben, über dessen Entwicklung und Bedeutung sie hier die beste Auskunft erhalten.

Wir sind daher überzeugt, dass Sie bei einer systematischen Versendung dieser Monographie einen nennenswerten Absatz erzielen werden, und bitten Sie, Ihren Bedarf an Exemplaren sowie an illustrierten Prospekten, die wir in mässiger Anzahl gratis liefern, auf beiliegenden Bestellzetteln zu verlangen. In Kommission können wir nur in beschränkter Anzahl und nur an Firmen liefern, die bei uns Rechnung haben.

Der zweite Teil im gleichen Umfang und zu demselben Preise, wie der erste, wird noch vor Ostern d. J. zur Ausgabe gelangen; wir bitten daher, die Kontinuationen sorgfältig zu notieren.

Hochachtungsvoll

München, 19. Januar 1901.

Prinzregentenstr. 26.

Allgemeine Verlagsgesellschaft
mit beschränkter Haftung.